

HEBIS-Verbundrat /AG Medienbearbeitung UAG Sacherschließung

Protokoll der 15. Sitzung
am Montag, d. 03.05.1999

Ort: Marburg, Universitäts-Bibliothek
Beginn: 10.00 Uhr
Schluß: 15.30 Uhr
(danach: Führung für Interessierte)

Teilnehmer: Frau Atzert, StuUB; Herr B. Bader, UB Giessen; Herr H. Günzel, UB Marburg; Herr D. Haselbach, FhB Fulda; Frau A. Kullik, UB Mainz; Frau B. Hammer, LHB Darmstadt; Frau C. Wittrock, GHB Kassel (Protokoll)

1. Bericht über die neuesten Entwicklungen in Verbundzentrale und BDV

Die Erkrankung einer Mitarbeiterin der BDV, die zu den Verzögerungen bei der Einspielung der SWD geführt hatte ist zwar glücklicherweise vorbei, jedoch stehen zZ die Überspielung der BIBDIA-Daten in HEBIS, die rückwirkende Einspielung der DDB-Daten ab 1972, und das Einbringen und Verlinken der Swets-Daten im Vordergrund der Arbeiten in Verbundzentrale und BDV. Die "Hoffnungen" kristallisieren sich somit jetzt auf Sommer/Herbst 1999.

2. Weitere Überarbeitung der niedersächsischen Schulungsunterlagen auf hessische Verhältnisse und Neuauflage der RSWK hin

Die **Richtlinien für die kooperative Sacherschließung** im HEBIS-Verbund werden erneut gemeinsam durchgegangen und es werden folgende Korrekturen, Entscheidungen und Aufgabenstellungen festgehalten:

Inhalt (zZ S. 2)

- Die "Vorbemerkungen zur praktischen Sacherschließungsarbeit in PICA" (jetzt Punkt 2) sollen nicht an dieser Stelle erscheinen, sondern ggf. in das Kapitel 4 integriert werden.
- Die "Richtlinien für die Bildung von Schlagwort-Normdatensätzen" werden Anhang 1.
- Die Terminologie für Erfassungsformat, PICA 3-Format, Feldverzeichnis u.a. Synonyma soll auf "Erfassungsschema (PICA 3-Format)" vereinheitlicht werden.
- Die Anhänge müssen neu durchgezählt werden.
- Das (neu:) Erfassungsschema (PICA 3-Format) für Sacherschließung wird Anhang in einer Kurzfassung der wichtigsten Kategorien mit Hinweis auf das PICA-Handbuch.
- Das "Erfassungsschema (PICA 3-Format) für Schlagwortnormdatensätze" sowie die "Zusammenfassende Übersicht zur Eingabe von Sacherschließungsdaten" bleiben Anhänge.

Vorwort (zZ S. 3)

- Zeile 3: statt "Nutzerrat" muß es "Verbundrat" heißen;
- der dritte Absatz entfällt (Hinweis auf Basisklassifikation);
- als Fußnote wird darauf hingewiesen, dass im Text Personengruppen nur in der männlichen Form erscheinen, dass damit aber stets die weibliche Form mitgemeint ist.

1. Einführung in das Gesamtkonzept (zZ S. 4)

- Zeile 3: statt "in allen größeren" soll es "in fast allen" heißen;
- vorletzter Absatz, 2. Zeile: hinter "haben" gehört ein Komma;

2. Vorbemerkungen zur praktischen ... (zZ S. 5): s.o. bei Inhalt, erster Punkt.

3.3.3 Mehrgliedrige Schlagworteintragungen in der SWD (zZ S. 14-16)

- Der Terminus "Ansetzungskette" ist in der dritten Aufl. der RSWK, §8,4 durch den Begriff "Mehrgliedriges Schlagwort" ersetzt worden; die "Richtlinien" sind daraufhin zu korrigieren.
- Es ist von allen UAG-Mitgliedern zu prüfen, ob der Terminus "Informationsdatensatz" weiterhin beibehalten wird. ((Könnte es RSWK § 7,5 "Hinweissätze mit Schlagwortketten" sein??))

4.1 Verbale Sacherschließung im HEBIS-Verbund - Allgemeines (zZ S. 17)

- Der Gegensatz von der Unzulässigkeit, Schlagwörter im Klartext einzugeben, und der Notwendigkeit, Formschlagwörter und Geschichte mit Zeitangabe im Klartext eingeben zu müssen, soll durch Fettdruck hervorgehoben werden.
- Die Aufzählung der Literaturgruppen / Dokumente, die von der DDB nicht erschlossen werden, soll als Anhang beigefügt werden.

4.2 Richtlinien für die verbale Erschließung (zZ S. 18-19)

- Im dritten Absatz ist der entspr. Befehl "rel tt" (so in ILTIS und im CBS) mitanzugeben.
- Seite 19 im vorletzten Absatz ist nach "erfordert" ein Komma einzufügen; im letzten Absatz ist das "darf" durch ein "kann" zu ersetzen.

4.3. Beispiele für die Vergabe von Schlagwörtern

Dieser Punkt kann erst nach Einspielung der SWD in HEBIS fertiggestellt werden, da die Beispiele aus der HEBIS-Datenbank stammen sollen.

4.4 Neuansetzung von Schlagwörtern (zZ S. 27-28)

- Seite 28, zweiter Absatz: wenn auch die Praxisregeln neu aufgelegt sind, ist/sind hier ggf. der/die genaue/n Paragraph/en anzugeben.

Anhang 1: Richtlinien für die Bildung von Schlagwortnormdatensätzen (zZ S. 31-38)

- Die Richtlinien sollen optisch gegliedert werden, damit Zusammengehörendes besser zu erkennen ist.
- Seite 33 "Sonderfälle: Mehrgliedrige permutierende Ansetzungen" entfällt ersatzlos.
- Seite 37 bei 845 muß heißen: Mehrgliedriger Oberbegriff (RSWK § 12,4a). Im Text darunter wird der vorletzte Satz getrichen.

Auch der Laufzettel soll ein Anhang werden.

Im Anhang "Ländercodes" (jetzt: S. 39) wird der letzte Satz des letzten Absatzes gestrichen.

Anhang "Zusammenfassende Übersicht zur Eingabe von Sacherschließungsdaten" (jetzt S. 40-42)

- Alle Befehle sind an HEBIS-PICA anzupassen.
- Bei 2.1. Schlagwörter vergeben, siebter Punkt soll es heißen: diesen Vorgang ggf. für weitere Schlagwörter mehrfach in 5550 wiederholen.
- Bei 2.2. Formschlagwörter eintragen soll der erste Punkt heißen:
Cursor ans Ende, unter die Schlagwörter oder mit ...,
soll der zweite Punkt heißen:
in die Zeile 5550 eintragen.
- Bei 2.3. Zeitschlagwörter eintragen soll der erste Punkt heißen:
Cursor ... unter die Schlagwörter oder ...,
muß der zweite Punkt geprüft werden
- Die Übersicht ist sowohl für die DOS-IBW wie für die WIN-IBW zu erstellen.
- Bei 4. Anlegen eines neuen Normdatensatzes für die Schlagwortnormdatei ist auf das Erstellen von Eingabemasken mittels Makros hinzuweisen.

Aufgrund der Führung der Personen-Schlagwörter nur noch in der Personennamendatei (PND) und dem Prinzip der größtmöglichen Angleichung an die Handhabung der DDB, ist zu prüfen inwieweit eigene Verbund-Ansetzungen von Personen-Schlagwörtern im PND-Format zu erfolgen haben. Demgemäß wären der Punkt 4.4, Erfassungsschema und Eingaberichtlinien zu ergänzen.

In der Gruppe herrscht Übereinkunft dahingehend, dass eine weitere Überarbeitung der Richtlinien erst dann wieder sinnvoll anzugehen ist, wenn die SWD als Testdatenbank in HEBIS zugänglich ist.

3. Bericht aus der AG Klassifikatorische Erschließung

Frau Wittrock berichtet aus den bislang zwei Sitzungen der AG Klassifikatorische Erschließung, die von der Konferenz für Regelwerksfragen eingesetzt wurde. Ihre Aufgabe ist es, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, welche vorhandene Klassifikation die Position deutscher Publikationen auf dem internationalen Markt verbessert, internationalen Standards genügt, universal angelegt ist und die Nutzung von Fremdleistungen ausländischer Anbieter ermöglicht. Sie soll die Defizite des wortorientierten Retrievals ausgleichen und als Rückgrat der verbalen Sacherschließung dienen. Unter dem Aspekt der größten internationalen Verbreitung befaßt sich die AG zunächst mit der DDC, die in den vergangenen Jahren in vielen europäischen Ländern angewendet und übersetzt wurde, zuletzt in Frankreich. Durch die Fortschreibungen der DDC im Zuge dieser Weiterverbreitung hegt man die Erwartung, daß gravierende inhaltliche Mängel durch die lange Zeit vorherrschende "amerikanische" Sicht der Inhalte inzwischen abgemildert wurden. Die Arbeitsgruppe wird frühestens Ende 1999 zu Ergebnissen kommen.

4. Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird für Dienstag, den 28. 9. 1999 ab 10.00 Uhr in Darmstadt abgesprochen in der Hoffnung, dass bis dahin wenigstens eine SWD-Testdatei für die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Verfügung steht.